



Brüssel, den 8. Juni 2021  
(OR. en)

9491/21

**SOC 379**  
**ANTIDISCRIM 73**  
**FREMP 163**  
**GENDER 73**  
**EMPL 282**

**VERMERK**

---

Absender: Vorsitz  
Empfänger: Delegationen  
Betr.: Umsetzung der Strategie für die Gleichstellung von LGBTIQ-Personen  
2020–2025  
- Orientierungsvermerk des Vorsitzes

---

Die Delegationen erhalten anbei einen Orientierungsvermerk des Vorsitzes zum oben genannten Thema im Hinblick auf die während des Mittagessens stattfindende Aussprache des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) am 14. Juni 2021.

## Umsetzung der Strategie für die Gleichstellung von LGBTIQ-Personen 2020–2025

Gleichheit und Nichtdiskriminierung sind zentrale Werte und Grundrechte in der EU, die in ihren Verträgen und in der Charta der Grundrechte verankert sind. Artikel 19 AEUV ermächtigt den Rat, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um Diskriminierung aus verschiedenen Gründen, einschließlich aufgrund der sexuellen Ausrichtung, zu bekämpfen. Schon vor mehr als zwei Jahrzehnten hat der Rat in der Richtlinie 2000/78/EG diese Art der Diskriminierung in den Bereichen Beschäftigung und Beruf verboten. Im Jahr 2016 billigte der Rat ferner eine Reihe von Schlussfolgerungen als Reaktion auf die von der Kommission vorgelegte Liste von Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von LGBTI-Personen.<sup>1</sup> Vor kurzem nahm das Europäische Parlament eine Entschließung an, in der es die Bedeutung der Gleichstellung von LGBTIQ in der EU bekräftigte.<sup>2</sup>

Jüngsten Studien zufolge zeigt jedoch die Lage in der EU, dass die Gleichheit in diesem Bereich noch nicht verwirklicht ist: Die Diskriminierung von LGBTI-Personen ist immer noch weit verbreitet und sie nimmt in der EU sogar zu<sup>3</sup>, wobei Transgender- bzw. intersexuelle Personen zu den am wenigsten akzeptierten Gruppen in der Gesellschaft gehören.<sup>4</sup> Darüber hinaus hat die COVID-19-Krise bekanntermaßen die strukturellen Ungleichheiten verschärft und die Diskriminierung verstärkt. Für ein soziales Europa ist eine starke Gleichstellungsagenda erforderlich, um sicherzustellen, dass die Europäische Union ein sicherer Ort ist, der es allen Menschen ermöglicht, ihr Potenzial auszuschöpfen.

Im Jahr 2020 verabschiedete die Kommission erstmals die LGBTIQ-Gleichstellungsstrategie 2020–2025.<sup>5</sup> Darin werden die wichtigsten Maßnahmen und Ziele der Kommission für die kommenden fünf Jahre in vier Säulen dargelegt:

1. Bekämpfung der Diskriminierung von LGBTIQ-Personen
2. Gewährleistung der Sicherheit von LGBTIQ-Personen
3. Aufbau von Gesellschaften, die LGBTIQ einschließen und
4. Führungsrolle bei der Forderung nach der Gleichstellung von LGBTIQ in der ganzen Welt.

---

<sup>1</sup> Dok. 10417/16.

<sup>2</sup> Dok. P9\_TA(2021)0089.

<sup>3</sup> FRA, [EU-LGBTI II - A long way to go for LGBTI equality](#) (14. Mai 2020).

<sup>4</sup> Siehe Fußnote 1–2. Europäische Kommission, [Legal gender recognition in the EU: The journeys of trans people towards full equality](#), Juni 2020.

<sup>5</sup> Dok. 13081/20.

Die Bekämpfung der Ungleichbehandlung von LGBTIQ-Personen in der EU erfordert gemeinsame Anstrengungen auf allen Ebenen. Vor diesem Hintergrund werden die Ministerinnen und Minister ersucht, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

- 1) Wie können Maßnahmen für die Chancengleichheit von LGBTIQ-Personen auf EU- und nationaler Ebene bestmöglich gefördert werden?
  - 2) Wie kann die Umsetzung der LGBTIQ-Gleichstellungsstrategie der Kommission 2020–2025 die Mitgliedstaaten in diesem Politikbereich am besten unterstützen?
-